

Frankfurter Diakonie-Kliniken

**Medizinisch-  
Geriatrische Klinik**



# Ethische Aspekte

**Dr. med. Barbara Hanussek  
Oberärztin**

**Medizinisch – Geriatrische Klinik  
Diakonissen Krankenhaus  
Holzhausenstr. 72-92  
60322 Frankfurt**

Frankfurter Diakonie-Kliniken

**Medizinisch-  
Geriatrische Klinik**



**Ethische Aspekte der  
Patientenaufklärung über eine  
schwerwiegende Diagnose  
am Beispiel der  
Alzheimer Demenz**



1. Einführung: Ethik in der (Alters-) Medizin
2. Medizinische Grundlagen der Alzheimer Demenz
3. Ethische Grundprinzipien in medizinethischen Fragestellungen
4. Ethische Aspekte der Patientenaufklärung am Beispiel der Alzheimer Demenz
5. Zusammenfassung, Ausblick, Diskussion



## **2. Einführung: Ethik in der (Alters-) Medizin**

Die Frage nach dem Guten bezieht sich im Alltag der Medizin auf konkrete Entscheidungen, die Würde, Werte und Ziele des Patienten berücksichtigen.



## **2. Medizinische Grundlagen der Alzheimer Demenz**

Demenzielles Syndrom beschreibt einen Symptomkomplex, der eine chronisch fortschreitende Gedächtnis- und Denkstörung in Verbindung mit einer Beeinträchtigung der emotionalen Kontrolle und Veränderung des Sozialverhaltens umfasst.



## **Festlegung des Schweregrades einer Demenz:**

### **Reisbergskala der Alzheimer Demenz**

- **I** keine Symptome
- **II** Vergesslichkeit
- **III** Versagen bei komplexeren Aufgaben in Beruf und Gesellschaft (z.B. auf Reisen an neuen Ort)
- **IV** benötigt Hilfe bei schwierigen Aufgaben des täglichen Lebens (z.B. Buchhaltung, Einkaufen, Einladungen).
- **V** Benötigt Hilfe bei Wahl der Kleidung und beim Entscheid zum Baden.

### **Schweregrad**

normales Altern  
normales Altern  
leicht  
leicht  
mittelschwer



- **VI**
  - a** Hilfe beim Ankleiden schwer
  - b** Hilfe beim Baden
  - c** Hilfe bei der Toilette
  - d** Urininkontinenz
  - e** Stuhlinkontinenz
- **VII**
  - a** Sprachvermögen 6 Worte sehr schwer
  - b** Kann nicht mehr sprechen.
  - c** Kann nicht mehr gehen.
  - d** Kann nicht mehr sitzen.
  - e** Kann nicht mehr lachen.
  - f** Kann Kopf nicht mehr halten.



## **Ziele der Therapie:**

- Eine, den Krankheitsstadien angemessene, medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung.
- Frühzeitige Klärung des Patientenwillens, besonders Vorgehensweise in fortgeschrittenen Krankheitsstadien.
- Eine Verlangsamung des Verlusts der intellektuellen Fähigkeiten (medikamentös).
- Unterstützung der pflegenden Bezugspersonen.



### **3. Ethische Grundprinzipien in medizinethischen Fragestellungen**

Für medizinethischen Fragestellungen wird überwiegend auf die **vier Prinzipien**:

- **Autonomie**
- **Fürsorge- oder Hilfeleistung**
- **Vermeidung von Schaden**
- **Gerechtigkeit (Fairness)**

nach Beauchamp und Childress zurückgegriffen:



- Ein weiteres Prinzip  
**Menschenrecht auf Leben (Tötungsverbot)**
- Dekalog ( Du sollst nicht morden)

prägt seit der Antike ärztliches Handeln:

- Hippokratischer Eid.
- Genfer Ärztegelöbnis von 1948: Verpflichtung zur unbedingten Achtung des Lebens.



## **4. Ethische Aspekte der Patientenaufklärung am Beispiel der Alzheimer Demenz**

Die Mitteilung einer schwerwiegenden Diagnose oder nur die Empfehlung zu einer entsprechenden Diagnostik stellen eine große Herausforderung für Patienten und Arzt dar.



## An erster Stelle kommt das **Prinzip der Autonomie** zum tragen:

- Ohne angemessene Information ist keine Entscheidungen möglich.
- Dies betrifft medizinische Therapien und die Regelung persönlicher Angelegenheiten.
- Einholen einer zweiten medizinische Meinung.



An zweiter Stelle ist direkt das **Vermeiden von Schaden Prinzip** zu nennen:

- Die Mitteilung einer schwerwiegenden Diagnose ist immer ein Prozess und muss einfühlsam und verständlich erfolgen.
- Auf alle Fälle ist auch ein **Recht auf Nicht-Wissen-Wollen** zu respektieren.



## **5. Zusammenfassung, Ausblick, Diskussion**

Das Vorenthalten der Diagnose einer Alzheimer Demenz kann verhindern dass

- Patienten eine Behandlung ihrer Symptome erhalten,



- die Ursache ihrer Symptome verstehen,
- mehr über das Krankheitsbild lernen,
- Unterstützung und praktische Hilfe suchen und erhalten können,
- in der Lage sind ihre Zukunft zu planen.



- Information sind auch für Familienangehörige nützlich und notwendig.
- Der Wunsch eines Patienten seine Familie nicht über die Ursache seiner Symptome zu informieren, ist zu würdigen.

(<http://www.alzheimer.ca>)



- **Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter  
durch Vollmacht, Betreuungsverfügung,  
Patientenverfügung**

Verlag C. H. Beck 2005, ISBN 3-406-54052-X

- Infos auch unter : [www.hmdj.de](http://www.hmdj.de) (Hessisches  
Ministerium der Justiz mit Adressen für Hessen)

- **Seminare über Patientenverfügungen**

[www.patientenakademie-frankfurt.info](http://www.patientenakademie-frankfurt.info)



Literaturempfehlung aus dem Bereich  
Belletristik zum Thema Demenz:

- **Alice Munro, Der Bär kletterte über den Berg**, aus: Himmel und Hölle – Neun Erzählungen, Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag; 2004
- Auch als Hörbuch oder Film 2007 „Away From Her“ bzw. „An ihrer Seite“



### **Literatur:**

- Lämmer, G, Stechl, E, Steinhagen – Thiessen, E.  
Die Patientenaufklärung bei Demenz,  
Z Gerontol Geriat 40:81-87 (2007)
- Schara, J, Brandt L.  
Patientenaufklärung – Rechtliche und humanitäre Forderungen,  
Schmerz 22:91-100 (2008)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und  
Nervenheilkunde,  
Leitlinie Demenz, Stand April 2000  
AWMF-Leitlinien-Register, Nr. 038/013
- Beauchamp TL, Childress JF.  
Principles of Medical Ethics.  
New York: Oxford University Press; 2001